Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 244. Freitag, den 18. October 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. October 1833.

Herr Geheime-Regierungs-Rath Jachmann von Königsberg, Herr Oberlehrer Schröder von Marienwerder, Madam Anker von Memel, log. im engl. Hause.

Abgereist: Herr Lieutenant und Gartenkünstler Schondorff nach Marienburg, die Herren Prediger Lebermann nach Neustadt und Braune nach Bohlschau, Herr Kaufmann Nalecz und Herr Handlungsdiener Porsch nach Culm.

Bekanntmachungen.

Bei der im vorigen Jahre an unsere Mitbürger erlassenen Aufforderung, sich dem Sicherheits-Verein anzuschließen, hat uns weder die Hoffnung diesen Wunsch erfüllt zu sehen, noch unser Vertrauen auf den Werth des Vereins getäuscht. Denn allerdings ist es erhebend und anlockend, einem Kreise von Männern anzugehören, welche von Gemeinsinn beseelt, ohne durch Amtspflicht oder Lohn dazu getrieben, den Schutz des Eigenthums und die Erhaltung der Ordnung, mit Aufopferung eigener Ruhe und Bequemlichkeit sich zur Aufgabe machen. Auch hat dies gemeinnützige Streben bereits erfreuende Früchte getragen und einen Erfolg gehabt, welcher die allgemeine Anerkennung genießt. Diese öffentlich auszusprechen, ist von den Vertretern der Bürgerschaft als unerläßliche Pflicht erachtet und darum mögen alle die ehrenwerthen und braven Männer, welche als Gründer, Leiter, Theilnehmer und Beförderer sich um das Gemeinsein verdient gemacht haben, diese einfache aber wahre Aeusserung der allgemeinen Achtung und Dankbarkeit als solche aufnehmen! Mögen sie ihren Lohn im Bewußtsein ihres wohlwollenden Strebens und

in der Achtung ihrer Mitbürger finden und zum leuchtenden Beispiel dienen, daß Gemeinsinn aus dieser Stadtgemeinde nicht gewichen sey!

Danzig, den 11. October 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Folge der Vorschrift des §. 156. der Kriminal-Ordnung hiemit bekannt gemacht, daß am 18. Mai c. die Leiche einer unbekannten Mannsperson, etwa 50 Jahr alt, 5 Fuß groß, bis aufs Hemde entkleidet, Füße und Leib mit Stoppeln bedeckt, die Kleidungsstücke, als: eine blau leinene Jacke und blau leinene Beinkleider zur Seite liegend, in der Aushöhlung eines Stoppel-Haufens, in dem Garten des Ackerbürgers Posenau in Neuteich vorgefunden, und bei der Untersuchung wegen Feststellung der Todesart dieses Verstorbenen nur ermittelt ist, daß derselbe früher beim 5ten Inf.-Regiment gestanden, die Feldzüge von 18$\frac{13}{14}$ mitgemacht und schwer verwundet worden ist.

Tiegenhoff, den 9. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

A v e r t i s s e m e n t s.

Der Oekonom George Ferdinand Domnick aus Altweichsel im Marienburger Kreise und dessen verlobte Braut die Jungfrau Maria Möller aus Junkertroil, letztere im Beitritt ihres Vaters des Mitnachbar Ephraim Möller, welche ihren künftigen Wohnsitz in Junkertroil hiesigen Gerichtsbezirks zu nehmen beabsichtigen, haben durch einen vor ihrer Verheirathung am 1. d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Erbschaft, Vermächtniße, Geschenke oder andere Glücksfälle ausgeschlossen.

Danzig, den 9. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Für die Königl. Artillerie-Werkstatt, soll der im künftigen Jahre erforderliche Bedarf von 20 Last engl. Steinkohlen und zwar von der besten Sorte, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, ersucht, sich zu dem abzuhaltenden Licitations-Termin

am Montage den 4. November c. V. M. um 10 Uhr

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse № 325. einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt und Proben von Steinkohlen abzugeben. Zu dem Termine selbst werden nur Diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Kaution von Ein Hundert Rthl. in baarem Gelde oder in Staats-Papieren deponiren können.

Die ferneren Bedingungen können von jetzt ab, täglich in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen werden.

Danzig, den 14. October 1833.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt, soll der für das künftige Jahr nöthig werdende Lederbedarf, bestehend in Blankleder, feinem und starkem Krausleder, Weißgarleder, schwarzem Kalbleder, braunem Schaaf- und rauhen Lamfellen, so wie der Haare, bestehend in Kälber- und Rohhaaren, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher Diejenigen welche gesonnen sind diese Lieferung Einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, sich zu dem am Mittwoch, den 6. November c. V. M. um 10 Uhr in dem Artillerie-Werkstattgebäude, Hünergasse № 325. angesetzten Licitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt abzugeben.

Die nähern Bedingungen können täglich in den Dienststunden bei uns eingesehen, auch die Proben dieser Materialien in Augenschein genommen werden. Zu dem Termin selbst werden nur Diejenigen zugelassen, welche schriftliche Forderungen abgegeben haben und bei Eröffnung des Termins eine Kaution von 200 Rthl. entweder baar oder in Staatspapieren nachweisen und deponiren können.

Danzig, den 14. October 1833.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.
Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Entbindung.

Heute Nachmittag 4½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

St. Albrecht, den 16. October 1833. C. W. Siemens.

Todesfall.

Mit unendlicher Wehmuth machen wir den heute früh um halb 2 Uhr an der Auszehrung erfolgten Tod unserer innigst geliebten und hoffnungsvollen Tochter und Schwester, Mathilde Wilhelmine Hesse, im 16ten Lebensjahre, unsern Freunden und Bekannten, mit der Bitte: um stille Theilnahme, hiemit bekannt.

Danzig, den 17. October 1833. Die verwittwete Lieutenant Hildebrandt geb. Meck, und die Geschwister.

Anzeigen.

Vom 14. bis 17. October 1833 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Schweerduth a Elbing. 2) Danschsko a Lauenburg. 3) Roppert a Marienburg. 4) Salewski a Zubietz. 5) 6) Romanowski a Thorn. 7) Michelson a Kl. Wine. 8) Winter a Thorn. 9) Rosenthal a Tütz.

Königl. Preuß. Ober - Post - Amt.

Reisegelegenheit nach Elbing und Königsberg welche künftigen Montag abgeht, ist anzutreffen Langgarten im Hotel d'Elbing.

Ein mit vorzüglichen Zeugnissen versehener Apotheker-Gehülfe sucht sofort oder zu Neujahr eine Anstellung in einer Apotheke größerer Städte. Auf frankirte Anfragen giebt kostenfreie nähere Auskunft das Königl. Intelligenz-Comtoir zu Marienwerder.

Wer einen wachsamen Kettenhund (1 bis 2 Jahr alt,) verkaufen will, beliebe sich Mattenbuden № 264. zu melden.

Neues Etablissement.

Em. geehrten Publikum zeigen wir hiedurch ergebenst an, daß wir mit heutigem Tage, unter der Firma „M. S. Jakoby & Co." ein Etablissement von Fahrzeugen und Reitpferden in der Langgasse № 407. und dem zu diesem Hause gehörigen in der Hundegasse gelegenen Hinterhause, in welchem sich Remise und Stallung befinden, eröffnet haben. Da wir nur solche Pferde angeschafft, welche sich durch Schönheit der Figur und solide Gangart auszeichnen, für bescheidene Kutscher, elegante Fahrzeuge, musterhafte Geschirre und schönes Sattelzeug gesorgt haben, worauf auch stets unser Augenmerk gerichtet bleiben wird, so hoffen wir, hiedurch, wie durch eine prompte und billige Bedienung uns zu unsern Reitpferden und unserm Lohnfuhrwerke eine zahlreiche Kundschaft zu erwerben.

Danzig, den 15. October 1833. M. S. Jakoby & Co.

Vermiethungen.

Pfefferstadt № 131. sind 2 Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen.

Matzkausche Gasse № 411. ist ein anständig meublirtes Zimmer zu vermiethen und kann vom 1. November c. bezogen werden.

Breitgasse № 1133. ist ein Zimmer, welches vom Herrn Lieutenant v. Zastrow 2½ Jahr bewohnt gewesen, an Militair oder Civil zu vermiethen.

In dem Hause auf dem Pfarrhofe, woselbst das bis dahin geführte Barbiergeschäft fortgesetzt wird, ist eine gemalte Stube, am geeignetsten für eine einzelne Person zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Auction.

Mit Bezug auf die Annonce des Herrn S. L. A. Hepner, in № 243. des hiesigen Int.-Blatts bitten wir um zahlreichen Besuch der Montag, den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Jopengasse № 737. stattfindenden Auction mit

vorzüglich schönen Blumenzwiebeln.

Die Mäkler Richter und Meyer

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Echtes Tiegenhöfner und Weißbitterbier ist zu haben in der Harmonie, große Hosennähergasse № 686. die Flasche 1 Sgr., 12 Flaschen 10 Sgr.

Bedeutende sehr billige Einkäufe ausgesucht schöner Amerikanischer Rollen- und Blätter-Tabacke setzten mich in den Stand, unter der Benennung von

Thee-Kanaster Litt. A. a 16 Sgr. pr. ℔.
dito „ B. a 12 —
dito „ C. a 10 —

einen Rauchtaback zu fabriciren, der sich eben so sehr durch seine vorzügliche Leich-

tigkeit im Rauchen, als durch seinen kräftigen Wohlgeruch von allen bisher dagewesenen Tabacks-Gattungen zu gleichen Preisen höchst vortheilhaft auszeichnet.

Den alleinigen Verkauf davon für Danzig übertrug ich Herrn J. W. Oertel daselbst, und ersuche ich ein geehrtes Publikum, sich durch einen gefälligen Versuch von der Wahrheit obiger meiner Versicherung überzeugen zu wollen.

Berlin im August 1833. Carl Fr. Kanzow.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce, erhielt ich bereits den Rauchtaback unter dem Namen Thee-Kanaster und enthalte mich alles Lobes diesen betreffend, indem derselbe beim Gebrauch sich selbst vortheilhaft empfiehlt. Auch erhielt ich feine Havanna, feine Woodville, feine Cuba und Ostindische Cigarros in Kisten zu 100 Stück und empfehle diese wie mein übriges Lager von Rauch- und Schnupf-Tabacken aus den besten Fabricken, zu Fabrik-Preisen.

Joh. Wilh. Oertell, am Hohenthor № 28.

Em. verehrungswerthen Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich Sonnabend mit geräucherten Schinken, Speck, Schmalz ꝛc., bei Herrn Link, Langemarkt Hotel de Leipzig ausstehe. Der Kaufmann Rosenthal aus Neustadt.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Erben des verstorbenen Zeugmachergesellen Benjamin Behrendt zugehörige, auf Mattenbuden sub Servis-№ 278. und № 33. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, 2 Hofgebäuden, 2 Holzställen und einem Hofraume bestehet, soll in nothwendiger Subhastation nachdem es auf die Summe 554 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, gegen baare Zahlung verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Lizitations-Termin auf

den 17. Dezember c.

vor dem Auctionator Hrn. Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen.

Danzig, den 4. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das dem hiesigen Tuchmacher-Gewerk zugehörige, zu erbpachtlichen Rechten verliehene, vor dem hohen Thore bei der Kunst sub Servis-№ 476. und № 43. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück, welches in einer in Fachwerk erbauten, einer Etage hohen Walkmühle, mit den dazu gehörigen 2 Wohnungen bestehet, soll in nothwendiger Subhastation, nachdem es auf die Summe von 1225 Rthl. Pr.Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. December c.

vor dem Auctionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück ein jährlicher Canon von 66 Rthl. 20 Sgr. zur hiesigen Kämmerei-Kasse entrichtet werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhard einzusehen.

Danzig, den 27. September 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des Gastwirths Christian Heinrich Tipp zugehörige, auf dem Rambaum sub Servis № 841. und 842. und № 76. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Wohngebäuden, 2 Hofplätzen, 1 Küchengebäude und 1 Gärtchen bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 702 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Lizitations-Termin auf

den 17. December c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen.

Danzig, den 8. October 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das zum Schlotteschen Nachlasse gehörige, in der Schwalbengasse sub Servis-№ 553. u. № 7. des Hypothekenbuchs gelegene auf 113 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hof und Gartenplatze bestehet, soll durch Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 17. December c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Hrn. Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar ausgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen.

Danzig, den 1. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Jacob und Helena geb. Epp. Andresschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, sub Litt. D. XIV. 38. zu Fürstenau belegene, auf 2300 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 14. December a. c.
— 22. Februar a. f.
— 19. April —

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 2. August 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Landreiter Julius Bauherr zugehörige, in dem Höheschen Dorfe Ohra sub Servis-№ 218. belegene und № 49. in dem Hyp.-Buche verzeichnete, auf 864 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches in einem Wohnhause, Holzstalle, einem Apartement, einem Erdkeller, dem Fundament von einem abgebrannten Wohnhause und einem Obst- und Gemüsegarten bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. November 1833 Vormittags 11 Uhr

vor dem Auctionator Hrn. Barendt in dem Grundstücke zu Ohra angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 27. August 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Wittwe Klomhuß gehörige, in dem Dorfe Pasewark, unter den Dorfs-Nro. 2 und 3. und Nro. 57. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück, welches in 7 Morgen 242 □Ruthen culmisch emphiteutischen Gärtnerlandes nebst 2 Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, so wie den dazu gehörigen 2/20 in dem der ganzen Dorfschaft gemeinschaftlich gehörigen 25 Morgen außerhalb Dammes bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von resp. 561 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. und 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt

worden, durch freiwillige Subhastation verkauft werden, und zwar das Hauptgrundstück abgesondert von dem gedachten Antheil in den 25 Morgen, verkauft werden. Wir haben hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. August c. Vormittags 11 Uhr
— 2. October c. — — —
— 4. Novbr. c. — — —

vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Lemon u. zwar die ersten beiden auf dem Stadtgerichts-Hause, der letzte peremtorische aber an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. Juli 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag resp. der Verwandten und Curatoren, werden folgende seit einem Zeitraume von mehr als 10 Jahren abwesende und ihrem Aufenthalt nach unbekannte Personen, nämlich:

1) der Gastwirth Georg Arenholz, welcher sich im September 1814 heimlich aus seiner Wohnung hieselbst entfernt, seit jener Zeit keine Nachricht weiter von sich gegeben hat und dessen in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadt-Gerichts befindliches Vermögen 33 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf. beträgt;

2) die Gebrüder Johann Carl und Gottlieb Friedrich Bahr, von welchen der erste im Jahr 1802 den hiesigen Ort verlassen hat, um auf sein Handwerk zu reisen, der zweite dagegen im Jahr 1809 als französischer Marine-Soldat ausgehoben worden und von hier zur See ausgegangen, welche aber beide seit dem Zeitpunkt ihres Abgangs von hier, keine weitern Nachrichten von sich gegeben haben und ein in dem hiesigen Depositorio befindliches Vermögen von 80 Rthlr. besitzen; so wie der Andreas Bahr, welcher vor etwa 50 Jahren sich von hier entfernt hat, ohne in diesem Zeitraum von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und dessen Vermögen in einem Antheil an 64 Rthlr. 15 Sgr. 3 Pf. zum Depositorio des hiesigen Land- und Stadt-Gerichts eingelieferten Entschädigungs-Geldern des Grundstücks Neugarten Nro. 904. besteht;

3) die Florentine Hinz, welche vor ungefähr 40 Jahren von hier aus nach Petersburg gereißt ist, seit länger als 30 Jahren aber von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht weiter gegeben hat;

4) die Gebrüder Salomon und Gottlieb Hildebrandt, von welchen der erstere im Jahr 1810 von hier aus mit einem französischen Kaperschiff in See gegan-

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 244. Freitag, den 18. October 1833.

gen, der letztere dagegen, im Jahr 1812 als Bediente einem französischen Offizier, von hier aus in den russischen Feldzug gefolgt ist und welche beide seit dem Zeitpunkt ihrer Entfernung von hier, keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben;

5) der Georg Michael Kaminski, welcher im Jahr 1807 im Dienste eines Badenschen Prinzen von hier abgereißt ist, ohne seit jener Zeit von seinem Leben Nachricht zu geben und dessen Vermögen in seinem Erbantheil an den Nachlaß seines Bruders Joseph Kaminski im Betrage von 113 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. besteht;

6) der Benjamin Papenguth, welcher im Jahr 1804 von hier aus zur See nach England ausgegangen ist, seit seinem Abgange keine Nachricht weiter von sich gegeben und ein Vermögen von 13 Rthlr. hinterlassen hat;

7) die unverehelichte Elisabeth Renate Rechmann, welche im Jahr 1807 sich mit den französischen Truppen von hier fortbegeben, seitdem keine Nachricht von ihrem Leben gegeben und ein Vermögen von 26 Rthlr. 17 Sgr. hinterlassen hat;

8) die Gebrüder Ephraim Benjamin und Carl Christian Külich, welche seit länger denn 26 Jahren sich von hier entfernt, in diesem Zeitraum von ihrem Leben keine Nachricht gegeben und ihr Vermögen, bestehend in einem, auf dem Grundstück Rammbaum Nro. 48. eingetragenen, Capital von 150 Rthlr. hinterlassen haben;

9) der Johann Daniel Rathke, welcher im Juli 1821 als Steuermann zur See nach England von hier ausgegangen ist und seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat;

10) der Carl Schmall, welcher nach seiner Entfernung von hier im minderjährigen Alter zuletzt im Jahre 1815 im 8ten Uhlanen-Regiment am Rheine gestanden haben soll und von welchem seit jener Zeit keine Nachrichten weiter zu erlangen gewesen sind, dessen Vermögen im Betrage von 22 Rthlr. 10 Sgr. aber sich in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadt-Gerichts befindet;

11) der Johann Stobbe, welcher seit dem Jahr 1797 sich von hier entfernt hat, ohne seit jener Zeit, von seinem Leben oder jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, und dessen Vermögen, bestehend in seinem Antheil an dem Nachlaß des Kornmessers Ephraim Stobbe, im Betrage von 31 Rthlr. 18 Sgr. sich im Depositorio des hiesigen Land- und Stadt-Gerichts befindet;

12) der Johann Daniel Stamm, welcher im Jahr 1806 zur See von hier ausgegangen ist, ohne seit jener Zeit, von seinem Leben und Aufenthalts-Ort Nachricht zu geben, und dessen Vermögen in einer baaren Summe von 3

Rthlr. 24 Sgr. 4 Pf. und in einem Pfennigzins-Capital von 12 Rthlr. 15 Sgr. besteht;

13) der Johann Heinrich Wilhelm, welcher als Drechslergeselle im Jahr 1822 sich von hier auf die Wanderschaft nach Rußland begeben und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat und dessen Vermögen im Betrage von 40 Rthlr., sich in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindet;

14) der Johann Hans Copenhagen, welcher im Jahre 1800 von hier aus zur See nach England ausgegangen ist, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat und dessen zurückgelassenes Vermögen 30 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. beträgt;

15) der Carl Daniel Schulz, welcher sich im Jahr 1813 als Schuhmacherlehrbursche von hier entfernt, seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben und ein im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen von 82 Rthlr. 1 Sgr. 9 Pf. zurückgelassen hat;

16) die Gebrüder Jacob Friedrich Wilhelm, Johann Christian Benjamin und Carl Gottlieb Gabriel Stahl, welche sämmtlich im Jahr 1813 sich von hier fortbegeben, seitdem von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und ihren gemeinschaftlichen Antheil an ihrem mütterlichen Nachlaß, im Betrage von 28 Rthlr. 2 Sgr. zurückgelassen haben;

17) der Gottfried Schmugalski, welcher im Jahr 1811 sich von hieraus als Hutmachergeselle auf die Wanderschaft begeben, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und ein Vermögen von 3 Rthlr. 28 Sgr. hinterlassen hat;

18) der Heinrich Braun, welcher vor länger als 20 Jahren aus seinem Wohnort Wotzlaff sich fortbegeben, auch in diesem Zeitraum von seinem Leben und Wohnort keine Nachricht gegeben hat und dessen zurückgelassenes Vermögen im Betrage von 49 Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf. sich in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindet;

19) der Anton Bock, welcher vor länger als 40 Jahren sich aus seinem Wohnort zu Stolzenberg hieselbst entfernt, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine N[illegible] gegeben und ein im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts [illegible]ndliches Vermögen von 12 Rthlr. zurückgelassen hat;

20) der Franz Dillatowski, welcher im Jahr 1807 als Matrose zur See von hier ausgegangen ist, seit der Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben und ein Vermögen von 8 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf. zurückgelassen hat;

21) der Johann Jacob Nidikowski, welcher im August 1820 als Seefahrer von hier zur See ausgegangen ist, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und sein im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen von 39 Rthlr. 21 Sgr. 5 Pf. zurückgelassen hat;

22) die Amalia Friederika Müller geb. Krummhaar, und deren Kinder Samuel und Friederika Müller, welche sämmtlich seit dem Jahr 1813 von hier verschollen, von deren Leben und Aufenthalts-Ort seit dieser Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, und deren im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen 48 Rthlr. beträgt;

23) der Seefahrer Friedrich Holzapfel, welcher sich im Jahre 1818 von hieraus auf die Reise nach Hachebück, einem Dorf in Schwarzburg-Sondershausen begeben und seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsort keine Nachricht weiter gegeben hat;

24) der Johann Heinrich Leopold Epke, welcher sich im Jahr 1794 von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthaltsort gegeben hat und dessen im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen 3 Rthlr. 15 Sgr. 4 Pf. beträgt;

25) der Carl Georg Müller, welcher im Jahr 1810 von hier sich fortbegeben, im Jahr 1819 zuletzt aus Torgau an seine hiesigen Verwandten geschrieben, seitdem aber keine Nachricht weiter von seinem Leben und Aufenthaltsort gegeben hat;

26) die Gebrüder Heinrich Jacob und Benjamin Weissenborn, von denen der erste im Jahr 1806 beim Regiment von Kalkreuth stehend, von hier aus zu Felde gegangen ist, ohne seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsort Nachricht zu geben, der letztere aber im Jahr 1811 von hieraus zur See nach England ausgegangen ist, zuletzt aus einem Hospital zu Portsmouth im Jahr 1812 an seine hiesigen Verwandten geschrieben, seitdem aber keine Nachricht weiter von seinem Leben und Aufenthaltsort gegeben hat und deren hinterlassenes Vermögen in ihrem väterlichen Erbtheil von 62 Rthlr. 26 Sgr. und mütterlichen Erbtheil von circa 90 Rthlr. besteht;

27) die Gebrüder Ernst Friedrich, Friedrich Leopold und Gottfried Heinrich Schliether, von denen die beiden ersten im Jahr 1808 sich zur See von hier fortbegeben haben, der letzte aber in demselben Jahre mit französischen Truppen von hier fortgezogen ist, und welche sämmtlich seit ihrem Abgang von hier, über ihr Leben und ihren Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben haben und deren Vermögen, aus dem, einem jeden von ihnen, aus dem Nachlaß der Anna Maria Lineberg zugefallenen Erbtheil von 20 Rthlr. 18 Sgr. 8 Pf. besteht;

28) der Johann Heinrich Bartsch, welcher sich im Jahre 1806 als Matrose zur See von hier entfernt, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat und dessen Vermögen in dem Nachlaß seiner Mutter von 20 Rthlr. 18 Sgr. 3 Pf. bestehend, sich in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindet;

29) der Steuermann Emanuel Robert Thiessen, welcher im Jahr 1821 mit einem holländischen Schiff von hier nach Amsterdam ausgegangen ist und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat;

30) der Zeugmacher-Geselle Johann Christian Elfenbein, welcher im Jahr 1810 von hier zur See sich entfernt, seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben und sein im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen im Betrage von 22 Rthlr. 6 Sgr. 4 Pf. hier zurückgelassen hat;

so wie deren unbekannte Erben hiedurch aufgefordert, sich innerhalb einer Frist von 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 19. April 1834, Vormittags 11 Uhr

vor dem Gerichts-Deputirten Herrn Justiz-Rath am Ende an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumten, peremtorischen Termin, entweder in Person, oder durch einen, mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Matthias, Völtz, Pappritz und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls die aufgerufenen Personen für todt erklärt, die unbekannten Erben derselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das vorhandene Vermögen, an diejenigen, welche sich als Erben der für todt zu erklärenden, bereits legitimirt haben, oder noch legitimiren werden, oder in deren Ermangelung als vacanter Nachlaß an die hiesige Kämmereikasse ausgeantwortet werden wird, wogegen die, nach erfolgter Todeserklärung, sich etwa meldenden Eigenthümer oder deren Erben, nur dasjenige was alsdann von dem an die Kämmerei-Casse auszuantwortenden Vermögen etwa noch übrig ist, zu fordern berechtigt sein werden.

Danzig, den 20. Mai 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 12. und 13. October 1833.

Angekommen.

J. C. Zitzow v. Gärnsey m. Ball.
H. H. Kniper — Gröningen —
Jacob Schlör — London —
K. H. Tap — Pekela —
J. W. Regeser v. Schidam —
H. G. L. Prins v. Amsterdam m. Stückg.
A. O. Odden v. Arendal m. Heeringe.
Geo. Domcke v. Bordeaux m. Wein ꝛc.
A. L. de Vries v. Hamburg m. Stückg.

Gesegelt.

E. P. Bör n. Amsterdam m. Weitzen. Der Wind S. S. W.

Angekommen den 14. October 1833.

F. J. Spohn v. Liverpol m. Salz.
R. Tyers — Whisby — Ball.
Abr. Matz — Antwerpen — Stückg.
Peter Figut — Portsmouth — Ball.
H. Möller — Sogendal — Heeringe.
Joh. Halenbeck — Bremen — Ball.
Niels Torvärd — Copenhagen — Stückg.
F. W. Völtz — Swienemünde m. Ball.
F. P. Behrend v. Liverpol m. Salz.
J. Murray — Peterhead — Heeringe.
Carl Vigut — London — Stückg.
Dav. Webster — Dundee — Ball.
C. D. Rickward. — Newcastle — Kohlen.
Pitter Hoon — Stavanger — Heer.
P. E. de Jonge — Harlingen — Ball.

Der Wind N. N. O.